



toolstar®test WIN auf USB-Stick

toolstar®test WIN

Hardwaretests unter Windows

- Tests aller wichtigen Komponenten unter Windows
- Keine Installation erforderlich
- Servertests ohne Neustart
- Alle Tests auch im Hintergrund
- Detaillierte Systeminformationen mit vollständiger Treiberliste
- Alle Testabläufe simultan (gleichzeitig) möglich für hohe Belastung

Pressestimmen

„...im Profi-Segment ist solch eine professionelle Lösung Pflicht. Mit dem Diagnose-Tool lassen sich selbst schwierige Fehler feststellen, einfache werden schneller gefunden...“

Computer Partner – Meinung des Redakteurs

„Auf einen Acht-Stunden-Tag gerechnet werden durch den Einsatz von toolstar®test OS pro Arbeitsplatz 72 Minuten Zeit gespart.“

IT-Business – Anwenderbericht Geodis

“Das toolstar®-kit ist eine umfangreiche Sammlung, die sich auch bei toten PCs anwenden lässt. Die enthaltenen Tools decken die möglichen Einsatzbereiche optimal ab und ergänzen sich.“

c't – „sehr gut“

toolstar®test WIN ist bestens geeignet, um präzise Analysen von Windows-Betriebssystemen zu erstellen. Es integriert neben den zahlreichen Hardwaretests auch viele Analysefunktionen. Außerdem bietet toolstar®test WIN die Möglichkeit, Dauertests in einer bisher unerreichten Kombinationsmöglichkeit durchzuführen. Denn viele Fehler treten nur sporadisch auf, der PC bleibt in unregelmäßigen Abständen hängen. Die Folgen sind stundenlanges Fehlersuchen und lange Ausfallzeiten. Durch die Dauertests kann das System auf Herz und Nieren geprüft werden. Ebenso wie toolstar®test OS wird toolstar®test WIN in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Ihre Vorteile mit toolstar®test WIN

- Testen Sie PCs so wie sie beim Kunden stehen
- Servertests ohne Neustart
- Keine Installation erforderlich
- Tests auch im Hintergrund während des Betriebs
- Dramatische Zeitersparnis bei sporadischen Fehlern
- Testen Sie beliebig viele Komponenten gleichzeitig
- Benachrichtigung bei Fehlern auch via E-Mail
- Tauschen der Komponenten entfällt
- Detaillierte Testberichte für Ihre Absicherung
- Nie mehr „trial and error“

Tests im Überblick

7 Speichertests, Speicher-Geschwindigkeit, Tests für bis zu 32 CPUs simultan oder einzeln, Grafik-, Grafik-3D- und Grafikspeichertests, Schnittstellen (seriell, parallel, USB) mit optionalen Prüfsteckern, verschiedene Lese- und Geschwindigkeitstests für Festplatten, Tests für CD, DVD und USB-Laufwerke, Ping, Sound, Eingabegeräte, u.v.m. Alle Tests können für extreme Systemlast in beliebiger Kombination gleichzeitig durchgeführt werden.

Außerordentlich detaillierte Systeminformationen. CPU, Board, BIOS, Laufwerke, Netzlaufwerke, Grafik, Chipsatz- und PCI-Details, Speicher, Anzeiger, Multimedia, Schnittstellen, Drucker, Batteriestatus und Energieeinstellungen, umfangreiche Treiberlisten, Seriennummern, Microsoft® Produkt-ID und Produkt-Schlüssel für Betriebssystem und Office, und vieles mehr.

Eine genaue Auflistung der Features finden Sie auf unserer Webseite unter www.toolhouse.de.

Erweiterungen (für Tests der Schnittstellen und Laufwerke)

toolstar®techpack



Bildirektionale Teststecker + Test-CD + DVD

- Bildirektionale Prüfstecker 2xCOM + 1xLPT
- CD-ROM Test-CD
- Inkl. Test-DVD9 (Double-Layer)



USB-Prüfstecker (aktiv)

Optimale USB-Schnittstellentests

- z. B. Test des Datentransfers inkl. Hubs und Kabel
- Anzeigen im Programm/Testbericht und Dioden
- Prüfung von Strom und Daten senden & empfangen

Ergänzungen zur Produktinformation

toolstar[®] test WIN

Nachfolgend eine Auswahl möglicher Tests und Informationen:

Dauertests/BurnIn-Tests

Alle Testabläufe vollständig automatisierbar. Multitasking-Hardwaretests: beliebig viele Komponenten können gleichzeitig belastet und getestet werden. Individuell konfigurierbare Testzusammenstellungen. Optionale PopUps für individuelle Benutzereingaben bei Testreihen.

Wiederholungen der einzelnen Tests, Anzahl der einzelnen Tests, maximale Testdauer der einzelnen Komponenten, Wiederholungen des festgelegten Dauertests, Gesamtdauer der Testreihe, Abbruch des Dauertests nach Erreichen der eingestellten Fehlerzahl, Signal bei Fehler, Abschluss- und/oder Ablaufprotokoll mit automatischer Speicherung/Druck des Testberichts, ...

Automatischer Email-Versand bei Fehler oder am Ende der Tests.

Verschiedenste Einstellungsmöglichkeiten zur individuellen Anpassung der Dauertests. Für jeden einzelnen Test kann festgelegt werden wie oft, wie lange, mit welcher Priorität (von „Hintergrund“ bis „Zeitkritisch“), auf welchen CPUs und in Kombination mit welchen anderen Komponententests dieser ausgeführt werden soll.

Konfigurierte Dauertests können gespeichert werden und dann entweder aus dem Menu jederzeit wieder gestartet werden oder mit Programmstart automatisch beginnen.

Mindestanzahlen für Laufwerke, Grafikkarten, Schnittstellen, ... festlegbar.

Durch die Möglichkeit, externe Programme in den Dauertests auszuführen, kann eigene/individuelle Soft- und Hardware mühelos mit in den Testablauf und das Ergebnisprotokoll einbezogen werden.

Testberichte/Protokolle

Testberichte und Dauertestprotokolle können gespeichert, gedruckt und/oder automatisch per Email versandt werden. Ablaufprotokoll, Testzusammenfassung mit konfigurierbaren Detailstufen, optional mit einseitiger oder individuell konfigurierbare Systemübersicht. Viele Komponenten mit Seriennummern. Dateinamen der Testberichte manuell oder automatisch nach Seriennummern, Tester-Name, Kommentarfeldern, Datum, Systemnamen, ...

Umfassende Optionen zur individuellen Konfiguration der Protokolle. Auch Systemübersichten mit vordefinierten Einstellungen oder individueller Konfiguration.

Verschiedene Ausgabeformate, zum Beispiel MHT. Sie erhalten das ansprechende Layout einer HTML-Seite (mit Bildern, Skriptdateien, ...) in einer einzigen Datei zur Archivierung oder Weitergabe.

Prüfberichte schaffen Vertrauen beim Kunden und helfen Ihnen Zeit zu sparen. Nachweislich weniger Rücksendungen und Reklamationen.

Prozessoren

Multiprozessor: bis 32 CPUs/Kerne gezielt adressierbar. Jeder Kern kann separat oder in beliebiger Kombination getestet werden. Für die Tests anderer Komponenten kann festgelegt werden ob diese auf einer, ausgewählten oder allen CPUs ausgeführt werden sollen. Volle Flexibilität auch bei großen Servern.

CPU-Kern (Register, Stack-Manipulation, Adressierungsmodi, Flags, Integer-Arithmetik, BCD-Operationen, Bit-Operationen, Ablaufsteuerung, String-Operationen, Prozessor-I/O, Exceptions), FPU (Laden und Speichern, Befehlssatz, Runden und Abschneiden, Exceptions), MMX-Einheit, 3DNow! und SSE-Einheit (jeweils Datentransfers, Gepackte Arithmetik, gepackte Vergleiche, Datenkonvertierung, Logische Operationen, Verschiebe-Operationen), ...

CPU-Details wie Hersteller, Signatur, Brand-ID, Seriennummer, Typ, Kern, Stepping, Bekannte Frequenzen, FSB, Interne Prozessortaktfrequenz, Interner Prozessornamen, Vendor-ID, Befehlssätze, Logische CPUs / Hyper-Threading, Adressbreite, Thermal Monitoring, CPU-ID, L1-L3-Cache, Multiprozessor Spezifikation, CPUs/Kerne, Mathematischer Coprozessor, MMX, 3DNow!-Befehle und Erweiterungen, Streaming SIMD Extensions (SSE...), EIST, XD/NX,

64-bit-Erweiterungen, EM64T, VMX, SMX, SVM, PAE, PSE, PSE-36, 1GB Page Size, POPCNT, ABM, Kerntemperatur, Physische Adressbreite, Virtuelle Adressbreite, ...

Modell Spezifische Register (MSRs): Allgemeine MSRs, Cache Steuerung, Memory Type Range Registers, Machine Check Architecture

CPU-Cache-Tests für L2+L3-Cache (Adressierung, Schachbrettmuster, Windows-Modus, Komplementäre Bits, Linkslaufendes Bit - auch invers, rechtslaufendes Bit - auch invers, Große Komplemente, Verteilte Zugriffe); Cache-Konfiguration

Cache Informationen: Cache-Level, Bezeichnung, Betriebsmodus, aktiviert, Ort bzgl. CPU-Modul, gesockelt, installierte/max. Größe, mögl./akt. SRAM-Typ, Geschwindigkeit, Fehlerkorrektur, Systemcache-Typ, Associativität

Mainboard

Board- und BIOS-Informationen (Hersteller, ID, Version, Modell, BIOS-Datum, Größe, Systemhersteller, Systembezeichnung, Systemversion, System-Seriennummer, Board-Hersteller, Board-Bezeichnung, Board-Version, Board-Seriennummer, P&P, APM, ACPI, USB Legacy, Boot-Quellen, Bustypen, SMBios-BIOS, SMBios-System, SMBios-Board, ...), Chipsätze, PCI-Device-Liste (PCI-BIOS-Version, Anzahl der PCI-Busse), Details (jeweils Bus-Dev-Fct: Adresse = Name sowie Hersteller, Device, Revision, Subsystems-ID mit Hersteller und Device, Ressourcen wie IRQ, Speicher, I/O sowie Weiterleitung (Bus-Nummern, Speicher, Prefetch-Sp., I/O, Capabilities), PCI Interrupt Sharing, SMBios/DMI (BIOS-Charakteristika, System-Gehäuse, Speichercontroller, Speichermodul-Infos, Cache-Infos, Port-Anschluss, System-Slot, OnBoard-Device-Infos, OEM-Strings, System-Ereignis-Log, Phys. Speicher-Array, Speicher-Device, Speicher-Fehler-Infos, Speicherdevice Mapped Addresses, Zeigegeräte, Batterie, Hardware-Sicherheit, OEM spezifisches, ...), Plug-and-Play-Installationsstruktur, Power-Management (Windows, ACPI(RSDT, FACP, DSDT, SSDT, ECDD, TPCA, APIC, MCFG, ...) jeweils mit Adresse, Länge, Prüfsumme ok, ID, Tabellen-ID, Revision, Creator, Flags, ...), BIOS-Datensegment (Offset, Bit, Wert, Beschreibung), CMOS-RAM (diverse Staus Register mit Diagnose-Status und Ausstattung sowie Tabelle), CMOS-RAM sichern/wiederherstellen, Energieversorgung (Batterie-Hersteller, Modell, ID, Funktion, Chemie, Kapazität, Abnutzung, Einstellungen, Ladezyklen, Status, ...), ...

Speicher, Ressourcen

Schnelle, ausführliche und benutzerdefinierte Tests

7 verschiedene Speichertests: Adressierung, Schachbrettmuster, Windows-Modus, Komplementäre Bits, Links- & rechtslaufende Bits, Große Komplemente, Verteilte Zugriffe
CPU-Cache-Test L2 und L3

Speichertests wahlweise mit aktiviertem oder deaktiviertem CPU-Cache
Optional am oberen bzw. unteren Ende des möglichen Bereichs allozierbar

Speichergeschwindigkeit: Lesen, Schreiben, Beliebig (jeweils in MB/s für DWord-Transfer, Gleitkomma-Operationen, MMX, SSE, Bestes Ergebnis)

Speicherbereiche der verwendenden Devices, I/O-Ports, IRQs (Übersicht, Details mit Klasse, GUID, Device, Hersteller, Hardware-ID, kompatible IDs, Service), DMA-Kanäle, Speicher-Status (Aktuelle Speicher-Last, Gesamtgröße phys. Speicher, Verfügbarer phys. Speicher, mögl. Größe Auslagerungsdatei, Verfügbar in Auslagerungsdatei, virtueller Prozessadressraum, verfügbar User-Mode und erweitert), ...

SMBios/DMI Speichermodul Zuordnung mit Größe, Adressbereich, aktueller Speicher-Typ, Form, Sockelbezeichnung, Bank-Verbindung, aktuelle Geschwindigkeit, Verbindungstyp, Fehlerstatus.

Speichercontroller-Infos: Fehlererkennungsmethoden, Fehlerkorrekturmethoden, unterstützter Interleave, aktueller Interleave, max. Modulgröße je Slot, unterstützte Geschwindigkeiten, unterstützte Speichertypen, unterstützte Spannungen, zugeordnete Slots (Handles)

Grafikkarten und Anzeige

Grafikspeicher-Tests, schneller und benutzerdefiniert: Adressierung, Schachbrettmuster, Windows-Modus, Komplementäre Bits, Links- & rechtslaufende Bits, Große Komplemente, Verteilte Zugriffe
Interaktive Grafiktests: Testbild, Grundfarben, Gitterbild, Farbverlauf, Graustufen

3D-Grafik-Tests: Vollbild oder beliebig viele Fenster mit verschiedenen Einstellmöglichkeiten. Rendering Interface automatisch, über Software, OpenGL oder DirectX; Frames/Sek. individuell begrenzt; Effekte, Objekte, Anzahl, Transparenz und Geschwindigkeiten variabel.

Macht DirectX, OpenGL, ... und die softwareseitige Emulation der Grafikkarten testbar.

Beliebig viele Grafikcontroller einzeln oder gesamt ansprechbar, auch bei Dual-GPU-Grafikkarten.

Hersteller, Chip, Speichergröße, Bezeichnung, OEM-Name, OEM-Version, Produkt, unterstützte Video-Modi, verfügbare Einstellungen, Device Fähigkeiten, Monitor-Details (Hersteller, Modell, Seriennummer, Herstellungsdatum, max. Größe, Features, Timings, ...), Abmessungen, Darstellung & Effekte, ...

Multimedia

Wave Devices (Name, Hersteller, Produkt, Treiber-Version, Formate, Kanäle, Optional), MIDI-Devices (Name, Hersteller, Produkt, Treiber-Version, Technologie, Stimmen, Noten, Kanäle, Optionen), Mixer-Devices (Name, Art, Typ, Status, Kanal, Controller, Gerätetyp, Gerät, Ziele), Audiop Compression Manager (Name, Hersteller, Produkt, ACM-Version, Treiber-Version, Unterstützt, C, Lizenzierung, Features), MCI-Geräte (CD-Audio, MIDI-Sequencer, Waveform-Audio, ...), Sound-Wiedergabe-Test

Schnittstellen

USB (incl. aller ggfls. zwischengeschalteten USB-Hubs) Tests mit USB-Prüfsteckern (optional).

USB-Device-Details (Spezifikationen, Device-Nummer, Ports, Hersteller, Produkt, Register-Adresse, Hersteller-ID, Device-ID, Interface, Seriennummer, Port-Attribut, USB-Version, Max. Strombedarf, Interface-Klasse, System-Name, Root-Hub-Name, Ports, ...), Port- und Device-Status, Funktionsübersicht

Serielle Ports, Parallele Ports, (Interner Loop-Back-Test, Handshake-Test, Sende-/Empfangstest, Controller-Test, Status-Port-Test, Host-Controller-Test und Informationen (Port, Hersteller, Name, Bidirektionale Tests mit Prüfsteckern, ...

Modems: Hersteller, Modell, Anschluss, Treiber, Wähloptionen, Eigenschaften, Einstellungen, Befehle, Befehlssequenzen für Telefonieren, Modem-Status, ...

Passende Teststecker optional.

FireWire/IEEE1394, PCMCIA/CardBus, mit Device-Übersicht

Netzwerk: Alle freigegebenen Ressourcen und Netzlaufwerke (Benchmarks und Oberflächentests), Ping-Test zur Prüfung der Erreichbarkeit und Geschwindigkeit jeder Netzwerkressource. Ping-Test zu beliebigen Domains, interne Loopback-Ping oder karteneigene Adressen.

Ressourcen, Gesamtes Netzwerk, Benutzer, Gruppen, Adapter & Interface, Windows-IP-Konfiguration, WinSock & IP,

...

Netzwerkkarten-Infos mit MAC-Adresse, PCI, Hersteller, ID, Name, Chip, IP-Adressen, max. Übertragungseinheit, Geschwindigkeit, ...

Laufwerke

Jedes unter Windows erkannte Laufwerk kann verschiedenen Tests unterzogen werden. Interne und externe Festplatten (USB, FireWire, LAN, ...), CD/DVD, Speicherkarten, USB-Sticks, Netzlaufwerke, ...

Schneller Benchmark mit Transferrate (Max. gemessen, Durchschnitt, Min.) und Zugriffszeit (Suchen+Lesen: Minimal-Spur-zu-Spur, Durchschnitt, Max. ganze Platte), Oberfläche und Geschwindigkeitstest, Anzeige der Fragmentierung, Sichern und Wiederherstellen der Bootsektoren und Partitionstabelle, Verzeichnisbaum, Papierkorb, SMART-Analysen (Status, Gesamtbewertung, letzter Selbsttest, Fitness-Attribute (Rohfehlerrate, Anlaufzeit, Reallozierte Sektoren, Positionsfehlerrate, Positionseffizienz, Anlaufwiederholungen, Kallibrierungswiederh., Schreibfehlerrate, ...) und SMART-Selbsttests im Hintergrund mit Seriennummer, Modell, Firmware-Version, ...

Für optische Laufwerke spezielle Lesetests mit Test-CD/DVD.
Passende Test-CD, Test-DVD optional.

Detaillierte Laufwerksübersicht mit Parametern wie Hersteller, Typ, Name, Modell, Revision, Anschlussart, Kapazität, Performance, Dateisystem-Details, Medien-Info, Inhaltsverzeichnis, Verzeichnisbaum, ...

Eingabegeräte und Ausgabegeräte

Tastatur LED-Tests, Tasten überprüfen (Aktion, Zeichen, Tastenname, Scan-Codes, VirtualKey-Code), Tastatur-Informationen (Typ, Tasten, Funktionstasten, Name, Einstellungen, Belegung, ...), Maus-Eigenschaften und Einstellungen, Touch-Pads, Gamecontroller (Hersteller, Produkt, ...), Eingabehilfen, ...

Drucker (Name, Port, Treiber, Parameter, Attribute, Status, Spezifikationen, Einstellungen, ...)

Windows

Version & Konfiguration (mit diversen Windows und Office Registrierungsinformationen wie Lizenznehmer, Produkt-ID/Seriennummer, Registrierungs-/Produkt-Schlüssel, ...), Installierte Updates, Boot-Verhalten, Umgebungsvariablen, Explorer-Einstellungen, Shell-Ordner, Auslagerungsdatei, DOS-Devices, Länderspezifisches, Zwischenablage, ...

Weitere Systeminformationen und Analysen

Internet (Browser, ActiveX-Controls, weitere Einstellungen, ...), Programme (Aktive Prozesse, Geladene Module je Prozess, Geladene Module gesamt, Autostart, Dienste, Installierte Software, Anwendungspfade, Hilfe-Dateien, Shared DLLs, Dateitypen, Dateierweiterungen, ...), Ereignisanzeigen, Performance-Daten, Device-Übersicht (Typ, Anschluss, Profile, Treiber-Liste, ...), Konfigurationsdateien, ...

Grundsätzliches

toolstar[®] test WIN läuft ohne Installation und kann alle Tests und Analysen auch im Hintergrund ausführen.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Informationen zur Bedienung bzw. zu den durchgeführten Tests und Ergebnissen über die integrierte Hilfe abzurufen.

Bei Fragen steht Ihnen der kostenlose technische Support schnell und kompetent zur Verfügung.

Die Software wird permanent weiterentwickelt und erweitert.

Es erscheinen 6-8 Updates im Jahr. So können Sie immer auf dem aktuellen Stand der Technik arbeiten.

Lieferumfang: Software auf USB-Stick. Gedrucktes Handbuch.

Optional: Teststecker COM, LPT, USB; Test-CD und Test-DVD9

*(Manche Tests erkennen evtl. nicht jede Ausstattung.)